

Schule im Taubertal: Tolles Projekt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege unter dem Motto „Geschichte erleben“

Schüler sind den Kelten auf der Spur



Unter dem Aspekt "Geschichte erleben" hat ein ganz besonderer Keltentag in der Schule im Taubertal in Unterbalbach stattgefunden. © Doris Michelbach-Lotter

Unterbalbach. "Geschichte erleben" unter diesem Aspekt hat ein ganz besonderer Keltentag in der Schule im Taubertal in Unterbalbach stattgefunden. Zur Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellung "Die Welt der Kelten" in Stuttgart haben die Sonderpädagogen Doris Michelbach-Lotter und Udo Liebenstein gemeinsam mit Matthias Weber, Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege beim Regierungsbezirk Stuttgart, und Ulrike Hack, einer ausgebildeten Natur- und Erlebnisführerin, dieses Keltenprojekt geplant.

Erwartungsvoll betreten die Schüler der Berufsschulstufe 2 einen verdunkelten Raum. Langsam werden die Stellwände zur Seite gerückt und ein keltisches Paar tritt hervor. Faszinierende Kleidung mit Schuhwerk, das in der kalten Jahreszeit nicht besonders wärmt.

Der Mann und die Frau erläutern ihre keltische Tracht und stellen sich als Vertreter des Keltenvereins "Dubra" in Lauda-Königshofen vor. Dieser Verein hat sich unter anderem das Ziel gesetzt, alte Handwerkstechniken zu erlernen.

Bei der keltischen Frau handelt es sich um Ulrike Hack. Unter ihrer anschaulichen Anleitung und hilfsbereiten Unterstützung kann jeder Schüler seinen eigenen Lederbeutel herstellen. Am Ende gibt es dann strahlende Schüleraugen und die Worte: "Den nehme ich mit nach Stuttgart zur Ausstellung."

Bernd Gaul, der Kelte, ist ehrenamtlich für den Keltenverein Dubra tätig und hat sich auf Metallarbeiten spezialisiert. Damit jeder Schüler selbst eine Fibel, Gewandnadel, herstellen kann, entwickelt er eigens für diesen Tag eine Vorrichtung, einen Faulenzer. Sein zusätzliches Gestaltungsangebot der Fibel durch Perlen greift jeder Schüler gerne auf. Mit seiner Hilfe führt das Biegen des Metalls zum sicheren Erfolg.

Beim gemeinsamen Mittagessen bleibt keine Frage, die an das Keltenpaar gestellt wird, unbeantwortet. Den keltischen Nachtisch, bestehend aus Quark, Haselnüssen, Honig und Birnen, haben die Schüler am Morgen selbst zubereitet.

Vor dem Schulgebäude erklärt Bernd Gaul den Schülern eindrücklich, wie Münzrohlinge, sogenannte Schrötlinge, hergestellt werden. Er schmelzt dabei mehrere kleine Metallstücke und lässt sie abkühlen. Mit einem Münzstempel und einem Hammer prägt er dann diese Schrötlinge.

Ein lautes, beeindruckendes Hämmern. Voller Stolz betrachtet jeder seine frisch geprägte Münze und steckt sie in den Lederbeutel.

Die Schilderung über die Tapferkeit der Kelten und deren Kriegsführung findet im vorsichtigen Anfassen der Waffen (Schwert, Speer) und Anprobieren der Kriegerkleidung (Kettenhemd, Helm, Schilde) ihren Höhepunkt. Die Schüler sind begeistert und stimmen zum Kriegsgeschrei mit ein.

Dieser Erlebnistag mit den Kelten wird allen unvergessen bleiben. Im Frühjahr ist eine Fortsetzung dieses Projektes mit weiteren Aktionen geplant. *domilo*